Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 15 (1942)

Artikel: Witterungsverhältnisse im Jahre 1941
Autor: Kiefer, F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-322878

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

17., 18. und 19. Kantonsrat, ordentliche Herbst-Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag* zur Staatsrechnung 1942. Dieser erzeigt nach Abschluss der Beratung bei 21'221'000 Franken Einnahmen und 22'896'000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 1'674'000 Franken. — Motionen betreffend Ausbau der *Bürgschaftsgenossenschaften* und der Hilfskasse für notleidende *Grundpfandschuldner und Grundpfandbürgen* (vgl. Chronik 1937, 28. Nov., sowie hievor 14. Sept.). —*Nachtragskredite* im Betrage von 530'000 Franken. — *Einreihung der Aemter in die Besoldungsklassen* gemäss neuem Staatspersonal-Gesetz. — Verordnung über die *Altersgehaltszulagen* an die *Primar- und die Bezirkslehrer* und an die *Arbeitslehrerinnen*, sowie über den Grundgehalt der Arbeitslehrerinnen. — Arbeitsbeschaffungsmassnahmen für das *Autogewerbe*. — *Wahlen*: Als *Jugendanwalt*: Dr. Adolf Lätt, Bezirkslehrer, in Trimbach; als *Präsident des Kantonsrates* pro 1942: Emil Furrer, Landwirt, in Küttigkofen.

19. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Grenchen* stellt den Voranschlag für das Jahr 1942 fest und nimmt eine Erhöhung des Existenzminimums bei der Gemeindesteuer vor.

— *Weihnachtsausstellung* des Kunstvereins im Museum der Stadt Solothurn.

* * *

Die *Wirtschaftslage* zeigte im Berichtsjahre trotz des Weltkrieges und seiner Folgen, wie Teuerung, Einschränkungen in der Lebenshaltung, Blockademassnahmen, Transportschwierigkeiten etc., ein günstiges Bild. Industrie und Gewerbe waren im allgemeinen gut beschäftigt, wenn auch die zunehmende Rohstoffverknappung sich hemmend auswirkte. Eine Arbeitslosigkeit trat praktisch nicht in Erscheinung; mit Ausnahme einiger weniger Industrien, die die Rohmaterialknappheit besonders zu spüren bekamen, überstieg das Arbeitsangebot die Nachfrage.

Fr. Kiefer.

Witterungsverhältnisse im Jahre 1941.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

In der ersten Hälfte des Januars war das Wetter mit Ausnahme der ersten beiden Tage schön und kalt, die zweite Hälfte hatte verhältnismässig mildes Wetter, zum Teil mit Regen und etwas Schnee. Der Februar war zumeist mild und schön und hatte wenig Niederschläge, der 23. brachte 20 cm Schnee. Im März herrschte vorwiegend schönes Wetter mit wechselnden Temperaturen. Der April begann mit schönem milden Wetter, am 8. sank jedoch das Thermometer bei Schneefall auf

0 Grad zurück, worauf bis Ende des Monates wechselndes, oft kühles Wetter folgte. Der Mai brachte relativ tiefe Temperaturen und viel Regen, wodurch die Vegetation stark gehemmt wurde. Der Juni zeichnete sich durch die Abwechslung schöner und heisser Perioden (bis 30 Grad Temperatur) mit solchen regnerischen und kühlen Charakters aus. Der Juli war vorwiegend schön und heiss. Der August brachte wiederum grosse Witterungsgegensätze, heisse schöne Tage und Tage mit Regen und Abkühlung lösten einander ab. Der September war ungewöhnlich sonnig und trocken, er verzeichnet einen einzigen Regentag, die Niederschlagsmenge erreichte nur 17% einer Normalmenge. Einzelne kühle Tage in der ersten Monatshälfte, an welchen leichte Reife festgestellt werden konnten, bewirkten, dass auch die Temperaturen unter dem normalen Stand blieben. Unbeständiges Wetter hatte der Oktober, wobei am 13. das Thermometer auf — 3 Grad sank und vom 26. bis 31. Regen mit Schnee fiel. Der November war anfangs schön (+ 3 bis — 4 Grad), hernach vorwiegend nebelig oder regnerisch. Dieses Wetter setzte sich auch in den ersten Tagen des Dezembers fort, die zweite Hälfte dieses Monats brachte schönes kaltes Wetter, mit Temperaturen bis — 15 Grad.